

Duoabend
Heinz Schunk und Akiko Inagawa

Mittwoch 12. Mai 2010
19.30 Uhr Kleiner Saal

Duoabend

Heinz Schunk und Akiko Inagawa

Franz Schubert (1797-1828)

Sonate für Klavier und Violine a-moll D 385

I. Allegro moderato

II. Andante

III. Menuetto, allegro

IV. Allegro

César Franck (1822-1890)

Sonate für Klavier und Violine

I. Allegretto ben moderato

II. Allegro

III. Recitativo-Fantasia, ben moderato

IV. Allegretto poco mosso

Pause

Johannes Brahms (1833-1897)

Sonate für Klavier und Violine d-moll Op. 108

I. Allegro

II. Adagio

III. Un poco presto e con sentimento

IV. Presto agitato

Heinz Schunk, Violine

Akiko Inagawa, Klavier

Heinz Schunk

wurde in Sonneberg/Thüringen geboren. Er studierte in Weimar bei Prof. Fritz Ehlers, am Tschaikowsky-Konservatorium bei T. Besrodny und vervollkommnete sich bei Henryk Szeryng.

Mit 22 Jahren wurde er 1. Konzertmeister der Berliner Staatskapelle. Er konzertierte als Solist mit allen führenden Orchestern der Welt. Neben diesen Tätigkeiten war er auch mit dem Brahms-Quartett und mit der Pianistin Annerose Schmidt als Duo-Partner als Kammermusiker erfolgreich.

Er führte eine Violinklasse an der "Hans-Eisler"-Musikhochschule in Berlin. Großes Internationales Renommee erwarb er sich als Leiter und Solist des Berliner Kammerorchesters, mit dem er unter anderem im Wiener Musvereinssaal, der Carnegie-Hall New York, der Queen-Elizabeth-Hall London und in Tokyo erfolgreich auftrat. 1999 war er 1. Konzertmeister des "Super World Orchestra" in Tokyo.

Akiko Inagawa

wurde in Kobe, Japan geboren. Sie absolvierte das Grundstudium und das künstlerische Aufbaustudium bei Prof. Josef Anton Scherrer an der Hochschule für Musik Köln. Darauf folgten das Konzertexamen (Solistenstudium) und das Studium für Kammermusik und Liedgestaltung an der Hochschule für Musik Mannheim bei Prof. Andreas Pistorius, Prof. Paul Dan und Ulrich Eisenlohr. Parallel belegte sie Meisterkurse bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling, Prof. Dmitri Bashkirov, Prof. Yevgeni Malinin und Prof. Vasili Lobanov. Im Jahr 1991 wurde sie Preisträgerin beim Chopin-Wettbewerb in Köln. Sie ist Mitglied des AMOS-Klavierquartetts, das im Jahr 2000 den ersten Preis beim internationalen Kammermusikwettbewerb „Lario in Musica“ in Varenna/Italien gewann. Im selben Jahr wurde sie beim Mendelssohn-Wettbewerb in Berlin mit dem Preis für die „beste Interpretation zeitgenössischer Musik“ ausgezeichnet. Zu ihren Kammermusikpartnern zählen Felix Ayo, Konzertmeister von I Musici Rom, Prof. Roman Nodel, Prof. Heinz Schunk, Konzertmeister der Staatskapelle Berlin, und Prof. Roland Kuntze, Solocellist des Nationaltheaters Mannheim u.a. Derzeit unterrichtet sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.